

3|2021 Mai/Juni

# WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN




Kunst: Scherenschnitte XXL  
Kennen Sie FANTASTIC FRANK?  
Im FEUßLETON: Marc Barbey

D 8,50 €  
A 9,40 €  
CH 13,60 srf  
Lux 9,80 €  
1/E 11,50 €

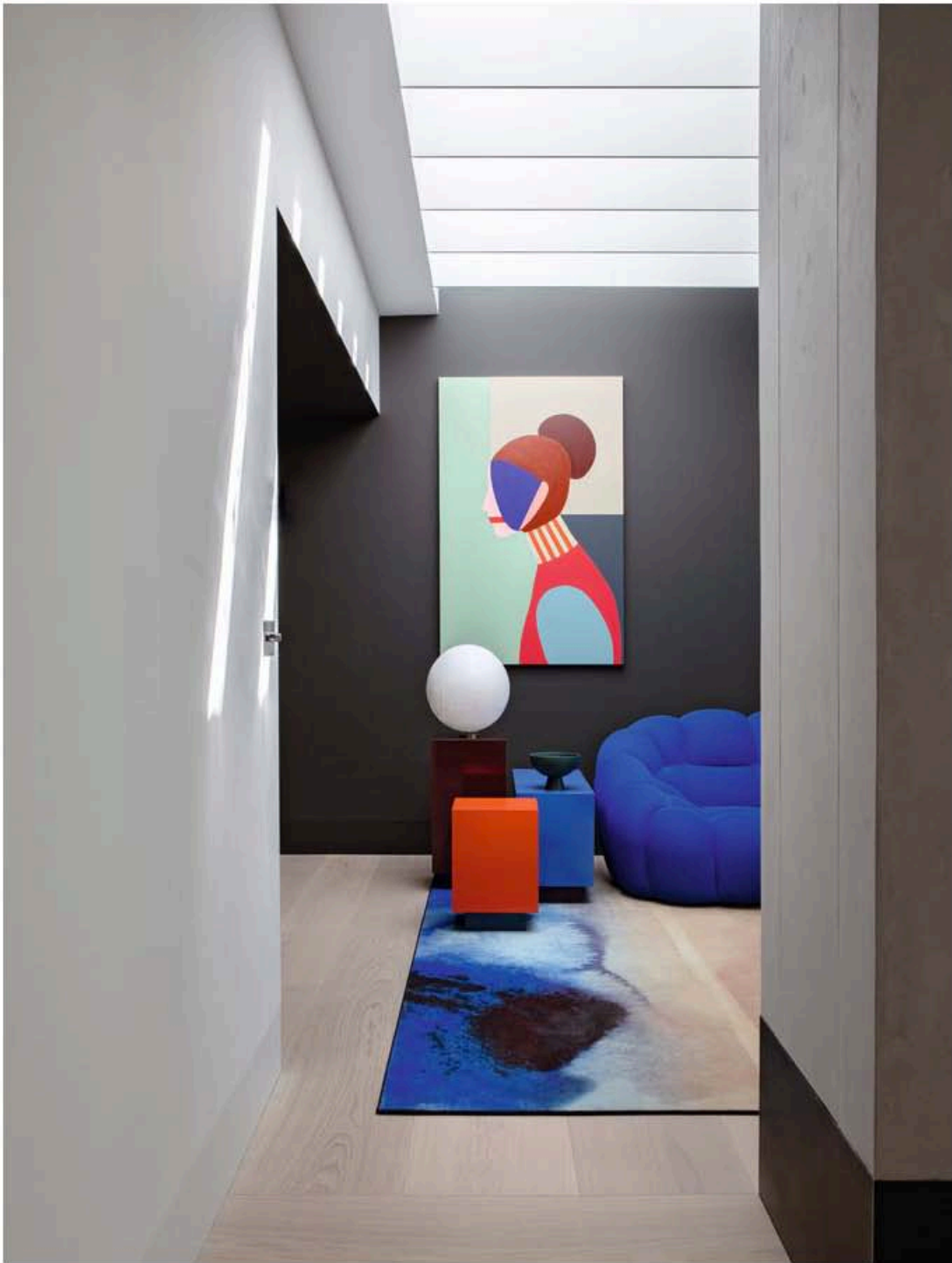
**KOSMOS EUROPA**

GUEST STAR Kris van Assche. LET'S PARTY im GRÜNEN  
LIEBESERKLÄRUNG Neapel. ACHTUNG AUFNAHME! Möbel im Film



A modern living room with a blue sofa, a round coffee table, and a dog lying on the floor. The room features large windows with white curtains and a high ceiling with a series of vertical slats. The floor is made of light-colored wood. In the foreground, a large blue sofa is partially visible. In the middle ground, a round coffee table with a dark wood grain top holds a black bowl and a book titled "Patricia Urquiola". In the background, two orange armchairs and a white table are arranged on a circular rug. A white dog is lying on the floor in the center of the room. The text is overlaid on the right side of the image.

Die Frage, ob man sich hier wirklich in einem 30er-Jahre Domizil aufhält, ist berechtigt. Der neu realisierte Anbau auf der Hausrückseite ist ultra-modern, die Lamellen sorgen für viel Tageslicht und schützen vor übermäßiger Sonneneinstrahlung. Blaues „Perspective“-Sofa von Roche Bobois, „Islands 3“-Coffee-Table von Albedo via Artemest. In der Lounge rechts ein Werk von Jon Redmond.



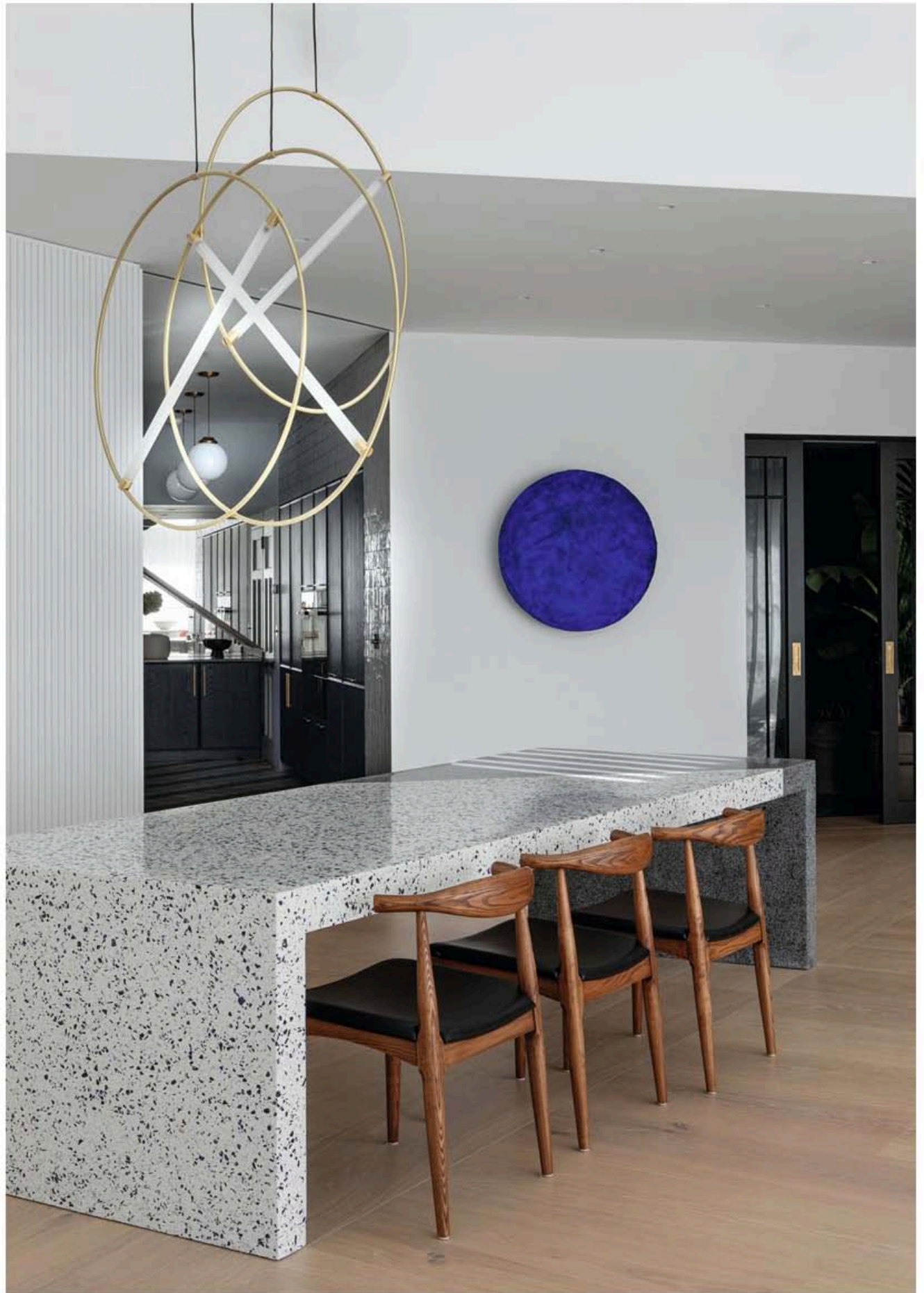
## AUFREGEND UNAUFGEREGT

Viktorianischer Altbau trifft neuen Anbau. Architektur trifft Interior Design. Und mittendrin eine sechsköpfige Familie mit Hund. Mit der „City Residence“ schufen Noji Architects und Kingston Lafferty Design ein unkonventionell schönes Zuhause. Come on in!

FOTOS: RUTH MARIA MURPHY TEXT: MARZIA NICOLINI/ SONJA LUKENDA



Die preisgekrönte Innenarchitektin **Roisin Lafferty** (oben in der Frühstücksecke) kreierte gemeinsam mit **John Monahan** von den **Noji Architects** das Zuhause für ein Ehepaar mit vier kleinen Kindern und Hund in **Dubliner City-Nähe**. Tisch „Pillar“ von **HK Living**, die „Tearoom“-Stühle mit rotem Samtbezug sind von **Menu**. Rechts geht der Blick auf den informellen Essbereich mit Sneak peek in die Küche, die im Handumdrehen hinter einer raumhohen Schiebewand verschwinden kann. Über dem großen Tisch aus zweifarbigen Terrazzo – ein Entwurf von **Kingston Lafferty Design** – hängt eine „Circular“-Leuchte von **Edizioni Design**, die Kunst ist von **July Adrichem**.







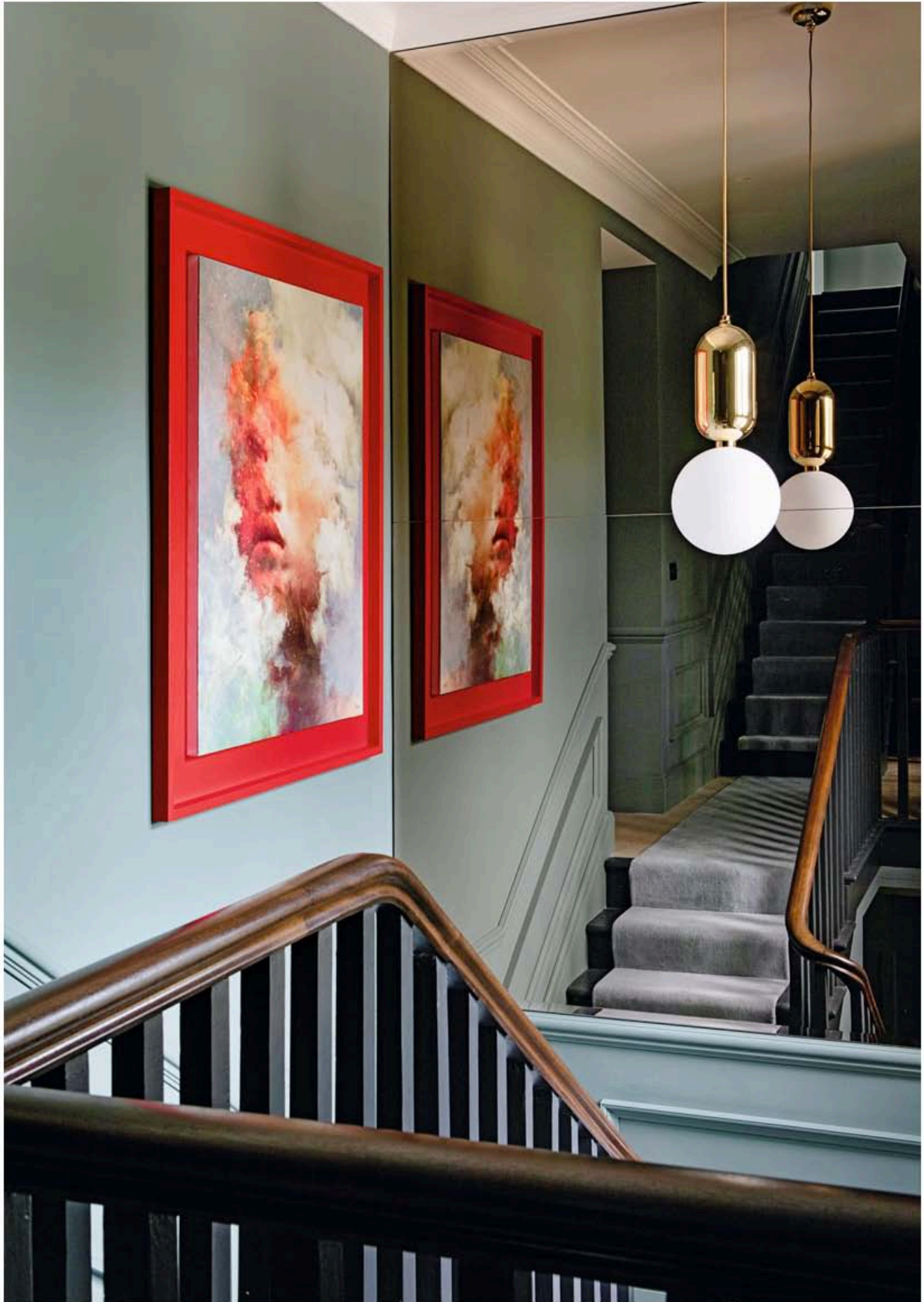
Links: Tischleuchte „Soffio“ mit Marmorfuß von *Giopato & Coombes* erhellt den Eingangsbereich. An der Wand „Green Smoke“ von *Farrow & Ball*. Fliesen all over. Eine begrünte, verspiegelte Decke dominiert die Bibliothek oben im marokkanischen Stil; die Farbpalette mit Grün- und Blautönen verbindet Entrée und Wohnräume.



Oben: Eine beidseitig verspiegelte Doppelflügeltür trennt das Esszimmer im Haupthaus vom Wohnzimmer. Der antike Tisch ist ein Erbstück, dazu „Beetle“-Stühle von Gubi. Von der Decke hängt eine „Cloud“-Leuchte von Apparatus Studio. Den originalen Kamin zieren salbeigrüne Reliefkacheln von Gio Ponti, die Wandfarbe in Puderrosa ist „Burlwood“ von Fleetwood. Der angrenzende Hauptwohnbereich rechts befindet sich bereits im neu realisierten Anbau. Die Kaminwand aus Baustahl und poliertem Gips unterteilt die Raumfunktionen subtil.









Dublin. Wenige Kilometer außerhalb der trubeligen City, inmitten großzügiger und gepflegter Straßenzüge reiht sich ein klassischer Backsteinbau neben den anderen. Diese charmante grüne Vorstadtgegend ist – so scheint es zumindest beim Blick in die Auftragsbücher – der bevorzugte Schaffensradius von Roisin Lafferty, Gründerin und kreative Leiterin des Studios Kingston Lafferty Design (kurz: KLD). Das neueste Projekt, ein Schmuckstück aus viktorianischer Zeit, durchlief im letzten Jahr eine ziemlich radikale Transformation, die sich insbesondere durch einen außergewöhnlichen Anbau des Architekturbüros Noji Architects im hinteren Teil des Gebäudes bemerkbar macht.

Das Briefing der Eigentümer – einem Ehepaar mit vier kleinen Kindern und Hund – sah vor, eine einzigartige Erweiterung zu schaffen und gleichzeitig die Integrität eines in den 1930er-Jahren erbauten Hauses zu respektieren. Keine einfache Aufgabe. Doch es ist nicht das erste Mal, dass es Lafferty gelingt, vermeintliche architektonische Widersprüche auf nahezu selbstverständliche Art und Weise zu einer perfekten Einheit verschmelzen zu lassen.

„Wir haben hier eng mit John Monahan von Noji Architects zusammengearbeitet, um seine kühne Vision für den neuen, lichtdurchfluteten Anbau mit unserem eigenen kreativen Ansatz für das Interieur zu vereinen“, so die Interior Designerin. Das Team um die talentierte Irin hatte dabei ein wesentliches Ziel: „Wir wollten einen unerwarteten und dynamischen, offenen Raum schaffen, dessen unterschiedliche Zonen durch hochskulpturale innenarchitektonische Elemente definiert sind. Gemeinsam wollten wir beeindruckende und einzigartige Räume gestalten, die den Bewohnern eine durch und durch reizvolle Umgebung bieten, in der alle Aspekte berücksichtigt werden, um dem Familienleben einen adäquaten Rahmen zu geben.“ An Ehrgeiz hat es ihnen dabei nicht gemangelt, so viel ist sicher. Wie Lafferty unterstreicht, „haben wir im Gegensatz zu dem modernen, doppelt hohen Anbau, der sich über die gesamte Breite des Gebäudes erstreckt, die Dekadenz und Großzügigkeit des Haupthauses wiederhergestellt.“ Auf sehr unkonventionelle Weise. Sie betonten die eher dunklen Ecken, die wenig Tageslicht bekommen, die ⇒

**Im Treppenhaus links dient eine Bronzespiegelwand zur Maximierung der Lichtverhältnisse. Leuchte „Aballs“ von Parachilna, Bild „Head in Clouds“ von Bojan Jevtic. Oben: So möchte man doch gerne nächtigen! Kopfteil mit bedruckter Seide von Lizzo, die Deckenleuchte wurde via 1st.Dibs erworben, während die „Ball Light“-Pendants über den Nachttischen von Michael Anastassiades stammen.**



hohen Decken und dekorativen Details mit ornamentalen, detailverliebten, raffinierten Ergänzungen. „Natürlich mussten wir eine enge Beziehung zu unseren Kunden aufbauen, um sehr persönliche Räume für die ganze Familie zu kreieren, einschließlich spielerischer und unterhaltsamer Elemente für die Kinder.“ So ist aus dem einstigen Haus mit drei Schlafzimmern ein großzügiges Zuhause mit fünf Schlafzimmern, jeweils eigenen Bädern und zusätzlichen Wohn-, Ess- und Funktionsbereichen geworden, das sich über drei Etagen erstreckt und von einem gepflegten Garten ergänzt wird. „Die Kunden beauftragten uns mit diesem Projekt, weil sie in Räumen leben wollten, die sie begeistern und täglich erfreuen. Sie wollten von Farben umgeben sein, kreativ gefordert werden und letztendlich einen persönlichen und einzigartigen Lebensraum haben, der etwas Besonderes für sie ist.“ Sie wünschten sich außerdem Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Räumen und Funktionen. In Roisin Lafferty fanden sie eine Seelenverwandte. Im Erdgeschoss gelang es ihr, dem Besucher ein eindrucksvolles visuelles Erlebnis zu vermitteln. „Das Entrée ist der erste Eindruck von einem Haus. Es muss dem, der eintritt, etwas sagen. Wir wollten dort Grandeur und Dekadenz des ursprünglichen Hauses erhalten. Üppige Wandverkleidungen, eingelegte Fliesen und Holzböden sowie prächtige Farbtöne vermitteln sofort ein Gefühl von Wärme und Einkehr“, so die Interiordesignerin. „Das frühere Wohnzimmer in der Hausmitte haben wir geöffnet, um einen symmetrischen Zugang von der Eingangstür bis hin zum Anbau zu schaffen. Dieser Raum wurde zu einem zentralen, unerwarteten Schmuckstück. Wir gestalteten



ihn als eine Art vollständig gefliesten, marokkanisch angehauchten Bibliotheksbereich. Wir entwarfen dafür eingelassene gepolsterte Sitznischen, damit man es sich gemütlich machen kann. Die verspiegelte und bepflanzen Decke gibt die Schönheit der Fliesen wieder und verbindet die Farbpalette aus dem Eingangsbereich mit dem Hauptraum.“ An durchdachten Details mangelt es dabei nicht. Ihr Team schuf im Anbau etwa eine Wand aus Baustahl und poliertem Gips mit integriertem TV und beidseitig sichtbarem Kamin, die als Raumteiler „diese Zone visuell von der Familienloungue abgrenzt, aber auch eine Verbindung zwischen beiden Bereichen herstellt. Das verhindert, dass sich der offene Raum zu groß anfühlt, und definiert deren jeweilige Funktion.“ In der ersten Etage wurde der bestehende hintere Bereich ebenfalls komplett umgestaltet und erweitert, wobei zwei der Schlafzimmer und ein Badezimmer weichen mussten, um Platz für einen großzügigen Master Bedroom mit begehbarem Kleiderschrank und En-suite-Bad zu schaffen. Außerdem entstand dort ein neues Kinder schlafzimmer für die Söhne des Paares mit kleinem Bad sowie ein weiteres großes Familienbadezimmer. „Mit Noji Architects haben wir daran gearbeitet, das natürliche Licht in diesen Räumen zu maximieren“, erklärt Lafferty. Dafür wurden Oberlichter in das Hauptbadezimmer und den begehbaren Kleiderschrank eingebaut, „da sie innen liegen und keinen Zu-



gang zu natürlichen Lichtquellen hatten. Das Ergebnis sind lichtdurchflutete und fröhliche Räume.“ Und vergessen wir an dieser Stelle nicht den dekorativen Teil, die Spezialität von Kingston Lafferty Design. Ein wesentlicher Aspekt ist die angestrebte (und erreichte) „Balance zwischen schlichten, maskulinen Formen und detaillierter, anmutiger Weiblichkeit. Das Erdgeschoss und die beiden Essbereiche spiegeln genau das wider“, so die Gründerin des Studios, die sich viel Zeit nahm, um maßgeschneiderte Farbpaletten zu erstellen, die den Charakter jedes Teils des Innenraums unterstreichen. So geht man von einem Raum zum anderen und erkundet eine Abfolge von Wohnräumen, die fließend miteinander verbunden sind – doch jeder von ihnen hat eine klar definierte eigene Persönlichkeit. Die gewählten Möbel bilden dazu eine große und glamouröse Familie. Darunter befinden sich Stücke von großen Meistern wie Gio Ponti, andere wiederum sind von zeitgenössischen Marken – ergänzt durch

eine Prise Antikes, Familiengeschenke, Erbstücke, dekorative Wandelemente und Kunst. Ganz zu schweigen von den vielen maßgefertigten Stücken und dem Einsatz kostbarer Materialien wie Edelhölzer und Marmor. Jedes Element findet seinen idealen Platz, eingebettet in eine präzise Stimmung. Eines der besten Beispiele dafür ist das Hauptschlafzimmer. „Das Design ist stimmungsvoll und klassisch, mit einer durchgängigen Vertäfelung, die die gesamte Wand mit den Schränken dahinter verdeckt. Wir haben uns auf raffinierte Elemente konzentriert, wie ein in das Paneel eingelassenes Kopfteil aus Seide und wunderschöne Pendelleuchten von Michael Anastassiades.“ Was für jeden Bereich des Hauses gilt, ist die extreme Detailverliebtheit. Laffertys Markenzeichen. „Insgesamt ist die Liebe zum Detail, der Respekt, der Wert des Designs und die unglaubliche Handwerkskunst unübertroffen“, kommentiert Lafferty und fasst damit den Geist dieses Projekts perfekt zusammen. □

Linke Seite: Durch eine versteckte Tür gelangt man vom Master Bedroom ins En-suite-Bad. Badewanne von *Lusso Stone*, Armaturen von *Crosswater*, Leuchte von KLD. Wände und Böden sind mit weißem Dolomitmarmor von *Miller Stone* ausgekleidet, der maßgefertigte Doppelwaschtisch ist aus brasilianischem *Azul Imperial Quarzit*. Das Ankleidezimmer erhielt im Rahmen des Umbaus ein Oberlicht, die Schränke aus *Walnussholz* fertigte *Oikos* nach Entwürfen von KLD. Daneben der Blick in eines der Kinderzimmer. Davor ein „*Slinkie*“-Teppich von *Patricia Urquiola* für *CC-Tapis* und „*Tearoom*“-Stuhl von *Menu*. Wandfarbe „*Green Smoke*“ von *Farrow & Ball*.